

I N H A L T

	Seite
EINFÜHRENDE OBERLEGUNGEN	7
I. SIEGFRIED LENZ: ANSICHTEN ZUR LITERATUR	21
1. Das Konzept des Schriftstellers als "Ein-Mann-Partei"	26
2. Die Macht-Phantasie-Diskussion oder: Der Schriftsteller und die Realität der Revolution	36
3. Die Verantwortung des Schriftstellers - Versuch einer Begriffsbestimmung am Beispiel Siegfried Lenz	43
II. DIE "PFLICHT" ALS PARADIGMA DER HISTORIZITÄT ETHISCHER KATEGORIEN	55
1. Die Funktion Siggis Jepsens als Ich-Erzähler	58
2. Ein "Malverbot" als konfliktgestaltendes Moment	62
3. Klaas und das Verhältnis von Furcht und Pflicht	72
4. Terror und Pflichterfüllung - Zur Motivation Jens Ole Jepsens	79
5. Kein "Scheitern an Rugbüll" oder Der schwierige Weg der Vergangenheitsbewältigung	94
III. VORBILD, ETHOS, IDENTITÄTSBILDUNG	105
1. Ethos und Vorbildsuche	107
2. Siegfried Lenz und die Vorbildproblematik	112
3. Vorbilder, auf ihre Eignung befragt	123
4. Lucy Beerbaum oder Vernunft und Emotion in der Politik	139
IV. HEIMAT ZWISCHEN "INDIVIDUALBESTIMMUNG" UND POLITISCHEM MISSBRAUCH	147
1. Siegfried Lenz' persönliche Heimerfahrung	154
2. Heimat in der Konfrontation zwischen Freiheit und staatlicher Autorität	162
3. Von der Deutschstunde zum Heimatmuseum: Heimat - "schwieriges Vaterland"?	172
4. Heimat im Zwielicht: Etappen einer Sinnentfremdung	181
5. Heimat und Freiheit - Prämissen einer Umwertung	197

	Seite
V. ERFAHRUNG UND VERANTWORTUNG	206
1. Literatur und "Welterfahrung"	207
2. Verantwortung als Korrelat von Erfahrung	214
3. Sprache als Medium von Erfahrung und Verantwortung	227
A N H A N G	238
EXKURS: Streitfrage Verantwortung	239
ANMERKUNGEN	258
LITERATURVERZEICHNIS	315